

## UnternehmensGrün Newsletter Januar 2014

Liebe Freunde und Mitglieder von UnternehmensGrün,

in den kommenden vier Jahren regiert in Deutschland eine große Koalition mit einem Wirtschaftsminister, der die Energiewende gegen die Interessen der Industrie und der großen Energiekonzerne voranzubringen hat. Die in Meseberg beschlossenen Eckpunkte zur EEG-Reform bieten jedoch mehr Hindernisse als Unterstützung für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Soziale Aspekte in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, wie der Mindestlohn, stehen auf der Agenda. Daneben hat die Regierung anerkannte Experten für Energie, Ökologie und Verbraucherschutz als Staatssekretäre benannt - eine spannende Konstellation für unsere Arbeit.

So sehen wir mehr als Gründe genug, uns weiter einzumischen und eine nachhaltige Wirtschaftspolitik einzufordern. Denn auch 2014 gibt es für UnternehmensGrün viel zu tun.

Wir freuen uns an dieser Stelle, Ihnen unsere neue Geschäftsführerin (ab 02/2014), Frau Dr. Katharina Reuter, vorzustellen.

Ihr Gottfried Härle  
- für den Vorstand UnternehmensGrün e.V. -

### UnternehmensGrün kritisiert Eckpunkte-Beschluss von Meseberg

Vergangene Woche hat das Kabinett [die Eckpunkte für die EEG-Reform](#) gebilligt, die Minister Gabriel vorgeschlagen hat. Ein atmender Deckel für die Windkraft an Land und einen für die Photovoltaik, den Zubau von Biomasse gedeckelt, obwohl Bioenergieanlagen zum Ausgleich eines schwankenden Stromangebots wichtig sind, Pflicht zur Direktvermarktung für kleine erneuerbare Anlagen ab 2015... die Liste der Hindernisse und Hürden ist lang, die die große Koalition der Energiewende aufbürdet.

Denn mit der Direktvermarktung werden den Energiebürgern und-bürgerinnen neue Lasten auferlegt, die Erlöse werden sinken. Wenn tatsächlich nur noch Wind-Standorte mit mehr als 75 Prozent des Referenzertrages gefördert werden würden, hätte das dramatische Folgen für den Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg und Bayern, aber auch in großen Teilen Nordrhein-Westfalens.

UnternehmensGrün kritisiert besonders die halbherzige Zurücknahme von Ausnahmeregelungen für die Industrie. Obwohl z.B. Braunkohle besonders klimaschädlich ist, profitieren Energiekonzerne wie RWE oder Vattenfall nach wie vor von den Industrierabatten bei der EEG-Umlage. Nach [Informationen von SPIEGEL ONLINE](#) fallen die Nachlässe nun sogar weit höher aus als bislang bekannt. Dies konterkariert die Idee der Energiewende – UnternehmensGrün fordert, EEG-Rabatte



## UnternehmensGrün

Bundesverband der grünen Wirtschaft

tatsächlich nur für die Unternehmen zu bewilligen, die im internationalen Wettbewerb stehen und die die ambitionierte Umsetzung von Energieeinspar- und Effizienzmaßnahmen nachweisen können.

### Dr. Katharina Reuter übernimmt Geschäftsführung

Ab 1.2.2014 wird Frau Dr. Katharina Reuter (Jahrgang 1976) die Geschäftsführung von UnternehmensGrün übernehmen. Die promovierte Agrarökonomin engagiert sich seit zwanzig Jahren für ein ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften. Frau Reuter arbeitete als Unternehmensberaterin für Nachhaltigkeit und verfügt über ein breites Netzwerk zu Unternehmen, Politik und Verbänden. Zuletzt war sie Geschäftsführerin der klima-allianz deutschland, dem Bündnis aus Umwelt-, Entwicklungsverbänden, Kirchen und Gewerkschaften für Klima- und Energiepolitik, dem auch UnternehmensGrün angehört. Ehrenamtlich hat sie u.a. ein Internationales Zentrum für den Ökologischen Landbau Mittel- und Osteuropas aufgebaut und sechs Jahre aktiv Kommunalpolitik betrieben.

### Klausur erfolgreich | Vorstand berät über strategische Weiterentwicklung

Vom 17.-19. Januar kam der Vorstand von UnternehmensGrün in Berlin mit dem Team der Geschäftsstelle zusammen, um über die Jahresplanung 2014 und darüber hinaus die strategische Weiterentwicklung von UnternehmensGrün zu beraten. Bei sonnigem Winterwetter wurden u.a. die Stärken des Verbandes herausgearbeitet: Authentisch und glaubwürdig, mit Wirtschaftskompetenz von echten Wirtschaftsvertreter\_innen und flachen Hierarchien, die den Verband in seiner Arbeit flexibel machen. Beschlossen wurden u.a. eine Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbau von Angeboten, die den Mitgliedern direkten Nutzen bringen und eine Fortsetzung des Dialogs mit den im Bundestag vertretenen Parteien

### Einladung: Umwelt-Wirtschaftsethik am 23. Februar 2014 in Berlin

„Sauberes Trinkwasser für alle“

Diskutieren Sie mit uns und unseren Gästen: [Prof. Dr. Joachim Wiemeyer](#), katholischer Theologe an der Universität Bochum, [Michel Cunnac](#), Vorsitzender der Geschäftsführung der Veolia Wasser GmbH und [Heidi Kosche](#), Mitglied des Abgeordnetenhauses (Bündnis 90/ Die Grünen).

Melden Sie sich [hier](#) an.

GLS Bank Berlin, Schumannstraße 10, 10117 Berlin  
Sonntag, 23. Februar 2014, 11.00 bis 15.00 Uhr



**UnternehmensGrün**

Bundesverband der grünen Wirtschaft

Unter [www.unternehmensgruen.de](http://www.unternehmensgruen.de) können Sie den Newsletter [abonnieren](#) oder per E-Mail abbestellen.